

Was ich sagen will - und wie ich verstanden werde. Warum man manchmal aneinander vorbeiredet

Zielgruppe

- 2./3. Zyklus (5.-9. Klasse)

Kompetenzen

- Eigenes und fremdes Kommunikationsverhalten sowie dessen Wirkung wahrnehmen und reflektieren
- Erkennen, dass scheinbar eindeutige Aussagen unterschiedliche Interpretationen ermöglichen und somit verschiedene Botschaften enthalten
- Unterschiedliche Perspektiven einnehmen

Arbeits- und Sozialformen

- Plenum
- Gruppenarbeit

Zeitfenster

- 1-2 Lektion

Vorbereitung/Material

- Arbeitsblatt «So wie Lorenz es versteht, hat Maike es nicht gemeint»
- Arbeitsblatt «Stefan fühlt sich angesprochen. War er gemeint?»
- Arbeitsblatt «Auch hier ist etwas schiefgelaufen»

Ablauf

Zeit	Inhalt	Material
5'	Einstieg «Kommunikation» Die Lehrperson gibt einen (mehr oder weniger) schwierigen Satz flüsternd an eine Schülerin oder einen Schüler der Klasse, der den Satz wiederum flüsternd weitergibt. Alle müssen einmal drangekommen sein, wobei die letzte Person in der Reihe laut wiedergibt, was sie verstanden hat. (Sender-Empfänger-Schwierigkeiten multiplizieren sich - evtl. bis man nichts mehr oder etwas ganz anderes versteht...)	
10'	Die Lehrperson stellt das Missverständnis zwischen Lorenz und Maike vor. Gemeinsam werden im Plenum die Fragen auf dem Arbeitsblatt diskutiert (ev. notiert Lehrperson an Hellraumprojektor oder Wandtafel).	Arbeitsblatt «So wie Lorenz es versteht, hat Maike es nicht gemeint»
30'	Die SuS werden in Gruppen à 3-4 SuS aufgeteilt und besprechen das Beispiel «Stefan fühlt sich angesprochen. War er gemeint?» in der Gruppe. Alle machen sich Notizen vom Gruppenresultat. Anschliessend tauschen die SuS in der Gruppe eigene Erfahrungen mit Missverständnissen aus und füllen gemeinsam das Arbeitsblatt «Auch hier ist etwas schiefgelaufen» aus.	Arbeitsblätter «Stefan fühlt sich angesprochen. War er gemeint?» und «Auch hier ist etwas schiefgelaufen» Kopien für alle SuS

20'	Jeweils zwei Gruppen tun sich zusammen und stellen sich gegenseitig die Ergebnisse vor. Die beiden Gruppen formulieren zum Abschluss zwei Punkte, die sie in dieser Lektionseinheit gelernt haben.	
5'	Die Punkte werden einander im Plenum vorgelesen und können nach Bedarf durch die Lehrperson ergänzt werden. («Take Home» Massage)	

Quelle:

Achtsamkeit und Anerkennung, Klassen 5-9. Bundeszentrale für Gesundheitliche Aufklärung, 2006. S. 45 f.

Ausleihbar bei Berner Gesundheit: <http://www.bernergesundheit.ch/werwirsind/standorte/>

Download 08.03.2016: <http://www.bzga.de/infomaterialien/unterrichtsmaterialien/nach-themen/?idx=1388>

Adressen, Links für weitere Unterstützung

- Information und Prävention
 - o Berner Gesundheit
<http://www.bernergesundheit.ch/waswirtun/gesundheitsfoerderungpraevention>
- Beratung
 - o Berner Gesundheit
<http://www.bernergesundheit.ch/waswirtun/suchtberatung/>

Mailadresse für Feedbacks:

praevention@beges.ch

«So wie Lorenz es versteht, hat Maike es nicht gemeint»



Lorenz ist sich nicht sicher, wie die anderen aus der Klasse seine neue Frisur finden werden.

Als er morgens in die Schule kommt, sieht er drei Mädchen aus seiner Klasse miteinander kichern und tuscheln. Wahrscheinlich lästern sie wieder über jemanden, denkt Lorenz. In Wirklichkeit unterhalten sich die drei über den Fernsehfilm gestern. Als Lorenz an ihnen vorbeigeht, bemerkt Maike aus der Mädchengruppe: „Sieht cool aus.“ Lorenz glaubt, sie würde nun auch über ihn lästern und raunzt: „Halt doch deine Klappe ...“

Hier liegt offensichtlich ein Missverständnis vor. Lorenz versteht etwas anderes, als Maike es sich gedacht hat. Maike kann wiederum nicht wissen, warum Lorenz so reagiert. Solche Situationen kennst du wahrscheinlich auch. Was man meint und wie es ankommt, ist nicht das Gleiche.

Was wollte Maike sagen?

Was hat Lorenz verstanden?

Wie ist das Missverständnis entstanden?

Hätte man das Missverständnis vermeiden können?

«Stefan fühlt sich angesprochen. War er gemeint?»



Die Lehrerin kommt in die Klasse und berichtet: „Der Hausmeister war heute morgen schon wieder sauer auf euch. Das Klassenzimmer sah gestern Mittag aus wie eine Müllhalde. So geht das nicht weiter!“ Daraufhin beschwert sich Stefan: „Warum schauen Sie schon wieder mich an? Immer soll ich an allem schuld sein!“ Die Lehrerin fand den Ton von Stefan respektlos und schreibt eine Mitteilung an die Eltern.

Versuche herauszufinden, wie das Missverständnis entstanden sein könnte.

Was wollte die Lehrerin erreichen?

Wie kam es, dass Stefan so reagierte?

Was hätte die Lehrerin tun können, um das Missverständnis aufzuklären?

Was hätte Stefan tun können, um das Missverständnis aufzuklären?

«Auch hier ist etwas schiefgelaufen!»



Sucht in der Gruppe typische Missverständnisse, die ihr selbst erlebt habt.
Erzählt euch, was abgelaufen ist.
Einigt euch auf ein Ereignis, das ihr näher besprechen wollt.
Schreibt es in wenigen Zeilen auf.

Achtsamkeit und Anerkennung, Klassen 5-9. Bundeszentrale für Gesundheitliche Aufklärung, 2006.